

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

CISTUS CRISPUS.

Das gekrauste Ciströblein.
CISTE À FEUILLES ONDÉES ET CRÉPUES.

Portugall erzeuget dieses kleine baumartige Ständchen, und wird allda wildwachsend gefunden. Die Unterscheidungszeichen von ihren Sorten, sind an den Nesten, Blättern, und an denen Saamenkörnchen, wodurch sie sich kennbar macht.

Das Stämmchen ist mit einer braungrauen Schaale bedeckt. Die Nester sind mit einer dünnen Wolle bekleidet, schwach, zart, und breiten sich horizontal aus. Sie wird selten bis 3 Schuh hoch, und hat 5 Jahre zum Wachstume nöthig.

Die Blätter sind lanzetförmig, haarig, wellenförmig, dreynerbig, und etwas wenig ge-
zackt, sie stehen auf sehr kurzen Stielen, und haben keine Blattansätze. Ihre obere Seite ist dunkel graulichgrün, die untere aber bläßer von Farbe.

Im Junius und Julius zeigen sich die Blumen mit einer purpurrothen oder weißen Krone, und stehen auf langen nackten Stielen. Ihre Blumenkelche sind wollig und lanzetförmig.

Die Saamengehäuse sind rundlich, zugestumpft, braunlich an Farbe, mit verschiedenen Zellen, und mit eckigtem dunkelbraunen Saamen angefüllt. Dieser Saame wird im August und September reif.

Man kann es wie die erste Art fortpflanzen, und sie hat auch gleiche Dauer und Nutzen.

Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Ein Zweigchen mit der Blüthe und vollkommenen Blättern.
- b. Das Saamengehäuß.
- c. Der Saame.

* Aus dem Hochfürstlich Karl Lichtensteinischen Garten nach der Natur gemahlet.

CISTUS HALIMIFOLIUS.

Das meerportulackblätterige Ciströblein.
CISTE D' PORTUGALL, À FEUILLES D' HALIME.

Dieses baumartige Ständchen wächst in Portugall an der See wild.

Von ihren Nebengattungen unterscheidet es sich durch die Nester, Blätter, Blumen, und an ihrem Blumenkelch.